

Zwillingsbrüder

Karl-Heinz Lambertz und Elio Di Rupo, zwei politische Dinosaurier: Beide Sozialisten im rechten Spektrum und beide zögerliche Regierungschefs.

Einen Zauderer, so nennt Gerd Zeimers den Premierminister im Kommentar des GE vom 06.12.2012, und er kritisiert zu recht dessen "Aufschieberitis" und den mangelnden politischen Mut. Auch K.-H. Lambertz, ein "Elefant" als Organisator seiner Regierungsmehrheit, mutiert zur "kleine Maus" wenn es darum geht, dringend notwendige Maßnahmen für das Überleben unserer Gesellschaft in die Wege zu leiten. Die Klimaerwärmung nimmt katastrophale Ausmaße an, trotzdem verlängert Di Rupo die Laufzeiten der belgischen Atomkraftwerke und blockiert damit den Ausbau der erneuerbaren Energiewirtschaft. K.-H. Lambertz kündigt derweil, seit 8 Jahren, und immer wieder, das "größte energiepolitische Paket aller Zeiten" an...

An die Geschäftspraktiken der Banken, die großen Vermögen und die hohen Einkommen traut Elio Di Rupo sich nicht heran: Kein Wunder, wenn man sich jede Woche, gerne und ausgiebig, mit dem obersten Hüter des monetären Hochadels in Belgien ausspricht.

Nach 7 Jahren öffentlicher Verweigerung traut sich K.-H. Lambertz nun endlich die Komplementärwährungen in der Presse lobend zu erwähnen (GE. vom 04.12.2012). Muss man soviel Mut jetzt begrüßen? Geht es an die praktische Umsetzung, dann zieht Herr Lambertz sich hinter "Privatinitiativen" zurück. Vom größten Diebstahl aller Zeiten durch die Banken, mit Hilfe der multiplen Geldschöpfung, spricht - wohl aus Unkenntnis - Elio Di Rupo nicht, - und sein Zwillingsbruder weiß, aber er traut sich nicht.

Fazit: Das ist für einen Regierungschef ungenügend! Unsere Gesellschaft treibt wirtschaftlich, sozial und ökologisch auf eine Katastrophe zu - und beide Herren begnügen sich in den überlebenswichtigen Kernbereichen damit, das "Altbekannte und Gescheiterte" zu verwalten. Hoffen wir also auf ein "Um-Denken" von uns allen - unter dem Druck der Realität!
Joseph Meyer, Klosterstrasse, St.Vith